



Bamberger Betriebswirtschaftslehre:

**Neu ausgerichtete Bachelor- und Master-Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“, und
„Wirtschaftspädagogik“ sollen im Wintersemester 2010/2011 starten**

Die Betriebswirtschaftslehre ist jener Teilbereich der Wirtschaftswissenschaften, der sich mit dem ökonomischen Handeln in Unternehmen sowie den Beziehungen zu anderen Marktakteuren in einem gesamtwirtschaftlichen, gesellschaftlichen, rechtlichen, technologischen und ökologischen Umfeld befasst. Vereinfacht formuliert besteht ihr Ziel darin, zu verallgemeinerungsfähigen Erklärungen der in Unternehmen ablaufenden Prozesse und ihrer Marktinteraktionen zu gelangen. Auf dieser Basis werden Handlungsempfehlungen für deren Gestaltung und Lenkung begründet. Die Fachvertreter der Bamberger Betriebswirtschaftslehre sehen sich insoweit dem Ideal einer angewandten Wissenschaft auf der Grundlage theoriegeleiteter Reflexion verbunden.

Der als „Bologna-Prozess“ bezeichnete Prozess der Umstellung vom Diplomsystem zu einer Struktur in Bachelor und Master aufgrund der politischen Vorgaben wurde in Bamberg bereits früh begonnen. Der vorgegebene Systemwechsel wurde als Herausforderung und Innovationsanreiz verstanden, die gewachsenen Strukturen in der Betriebswirtschaftslehre zu überdenken. Um „alten Wein in neuen Schläuchen“ zu vermeiden, musste dabei das gesamte Lehrprogramm nach Struktur und didaktischem Konzept „auf den Prüfstand“. Nach vier Jahren ausführlicher Erfahrung hat sich die Bamberger BWL entschlossen, das erprobte Programm im Profil und in der Ausrichtung zu schärfen und neuen Erfordernissen der Forschung, der Wirtschaftspraxis und der Bildungslandschaft anzupassen.

Zum Wintersemester 2010/2011 ist daher die Einführung des grundlegend überarbeiteten und neu ausgerichteten Studiengangs Bachelor/Master „Betriebswirtschaftslehre“ vorgesehen. Der Masterstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ bleibt in seiner bewährten Konzeption weitgehend bestehen, wurde aber inhaltlich an aktuelle Qualifikationserfordernisse angepasst. Zu den Kernprinzipien der Studiengänge gehören die breit und tief angelegte ökonomische Grundlagenausbildung im Bachelor und die schwerpunktbezogene Ausbildung im Master. Die Bamberger BWL sieht den Master als Regelabschluss ihrer Studiengänge an. Insbesondere im Masterprogramm BWL wird mit neu zugeschnittenen Studienschwerpunkten den Erfordernissen des Arbeitsmarktes in Forschung und Wirtschaftspraxis Rechnung getragen.

Der Zugang zu dem Masterstudiengang BWL soll in einem Eignungsverfahren geregelt sein, in dem neben der Abschlussnote auch die Studiendauer, Auslandssemester, kaufmännische oder

Kurzmitteilung Reform B M BWL WiPäd 20. Mai 2010

vergleichbare einschlägige berufspraktische Tätigkeiten oder das soziale Engagement einfließen. Für den Masterstudiengang WiPäd besteht bereits ein solches Eignungsverfahren.

Im Bachelor/Master BWL sind zukünftig folgende Schwerpunkte vorgesehen: Controlling, Finance, Accounting (CFA), Finance/Accounting/Taxation (F/A/T), Banking & Finance (B&F), Controlling, Logistik & Marketing (CLM), Marktstrategien (MS), Supply Chain Management & Informationssysteme (SCM & IS), Führung und Personal (FuP), Personalentwicklung und -management (PEM). Im Bachelor BWL kommen, quasi als „Keimzelle“ des Master WiPäd, die beiden Studienschwerpunkte WiPäd I und WiPäd II hinzu, die jeweils für die „klassische“ Schulkarriere oder den Einsatz im weiten Feld der beruflichen Bildung und des Personalmanagements qualifizieren.